

Startet jetzt Eure Weiterbildung!

QUALIFIZIERUNG Ein kurzer Wegweiser hin zur Guten Arbeit von morgen

Fast alle Berufe stehen durch die Transformation unserer Arbeitswelt auf dem Prüfstand. Wer jetzt nicht anfängt, sich vorausschauend für die Zukunft weiterzubilden, könnte beim Wandel in der Arbeitswelt im Brennglas von Corona und der Digitalisierung von Arbeitsabläufen schnell abgehängt werden.

Von Jessica Reckler

Beschäftigte haben viele Fördermöglichkeiten, wenn sie sich weiterbilden und in ihre Zukunft investieren wollen. Neben der Freistellung nach dem saarländischen Bildungsfreistellungsgesetz gibt es weitere Förderoptionen: unter anderem die Bildungsprämie, den Meisterbonus, das Aufstiegs-BAföG, den ProfilPASS und geförderte Weiterbildungen direkt in Betrieb, Behörde oder Einrichtung.

Wie starte ich meinen Weiterbildungsweg?

Der erste Weg sollte Arbeitnehmer/-innen, egal ob ungelernte Hilfskraft oder Meister/-in, an ihrer Arbeitsstätte oder Dienststelle zur Personalabteilung führen. Diese hat in der Regel ein großes Interesse daran, sich ihre Fachkräfte zu sichern und qualifizierte Beschäftigte zu halten. Besonders beschäftigungsarme und wirtschaftlich schwierige Zeiten, in welchen zum Beispiel Kurzarbeit angemeldet wird, können hervorragend für die Qualifizierung von Beschäftigten genutzt werden. Diese Betriebe werden sogar vom Staat dafür wirtschaftlich entlastet. Kluge Personalverantwortliche gehen von ganz allein auf ihre Beschäftigten zu, wenn sie sich den Wissensvorsprung sichern und ihre Leute halten wollen. Die Analyse der Qualifikationsstruktur, also welche Beschäftigte über welche Ausbildungen verfügen, ist dabei die Grundlage für jede vorausschauende Personalplanung und -entwicklung.

Oft gehen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Umweg über die Agentur für Arbeit oder



Berufliche Weiterbildung ist in der Transformation wichtiger denn je, BEST unterstützt interessierte Gremien, Hilfestellung zu leisten.

andere überbetriebliche Bildungsträger, welche verschiedenste Weiterbildungen für Beschäftigte bereithalten und fördern – sogar während sie in Lohn und Brot stehen. Dieser Weg ist ratsam, wenn keine oder nur dürftige interne Möglichkeiten zur Weiterbildung in Aussicht gestellt werden.

Wie navigiere ich mich durch das große Angebot?

Wenn interessierte Kolleginnen und Kollegen befürchten, sich zu verlaufen und deshalb gar nicht erst losgehen wollen, sollten sie eine Pause im Büro des Betriebsrats, Personalrats oder der Mitarbeitervertretung einlegen. Diese Gremien können mehr als behilflich sein. Sie bestimmen unter anderem bei der internen Weiterbildung mit, werden über den künftigen Personalbedarf informiert und können als Weiterbildungsberater durch den Strauß an Möglichkeiten geschult navigieren. Manchmal können sie sogar neue und unbekannte Wege aufzeigen.

Ein neuer und unbekannter Weg kann beispielsweise der Abschluss einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung sein, welche den Beschäftigten den Weg

zur Weiterbildung eröffnet, sie motiviert und absichert. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, einen Bildungsausschuss oder eine Arbeitsgruppe Bildung zu gründen. So lässt sich für alle Beteiligten die bestmögliche Vorgehensweise festlegen. Über schwierige Pfade sollten Weiterbildungsinitiatoren oder die Qualifizierungsberatung die Betroffenen motivierend und begleitend lotsen – und dabei vielleicht sogar als Mentorinnen/Mentoren zur Seite stehen.

Jessica Reckler ist BEST-Beraterin.

Der Bildungsanspruch für das jeweilige Gremium ergibt sich aus BR § 37(6) BetrVG, PR § 45 SPersVG, § 46 BPersVG, MAV § 19(3) MVG-EKD, § 17 der MAVO Bistum Speyer oder § 17 der MAVO Bistum Trier.

Seminartipp: www.best-saarland.de/seminare/seminare/detail/event/qualifizierungsplanung-mitbestimmen/

Lesetipp: www.arbeitskammer.de/arbeitshilfe-weiterbildung

WAS BEST BIETET

BEST berät Betriebs-/Personalräte und Mitarbeitervertretungen auf ihrem Weg, wenn sie einen Bildungsausschuss gründen oder eine Betriebs-/Dienstvereinbarung zur Weiterbildung abschließen wollen.



Weitere Informationen unter best-saarland.de oder telefonisch unter 0681 4005-249